

## HALINA KOCHAN

Geboren in Polen. Den ersten Klavierunterricht erhielt sie mit sieben Jahren; mit 14 hatte sie ihren ersten solistischen Auftritt mit Orchester.

Es folgten Studien an der Krakauer Musikhochschule bei Barbara Korytowska und in internationalen Meisterkursen bei Tatjana Nikolajewa, Alexander Jenner, Andrzej Jasinski u.a. Ergänzungsstudien am 'Mozarteum' in Salzburg bei Alfons Kontarsky, Erika Frieser, Norman Shetler. Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Auch Kammermusik und Liedbegleitung mit bedeutenden Künstlern, z. B. mit Elzbieta Szmytka (Lutoslawski Uraufführungen), Erstaufführungen zahlreicher Lieder von Charles Ives in Polen (mit O. Sz wajgier). Aufnahmen für das Archiv den Polnischen und Österreichischen Rundfunks und Fernsehen. Pädagogische Tätigkeit in Krakau (an der Musikhochschule) und der Musikschule der Stadt Salzburg.

Die Schwerpunkte der pianistischen Tätigkeit von Halina Kochan liegen auf kleinen Formen - Nocturne, Tanz, Bild, Lied -. In einer 'entpoetisierten', hektischen Zeit sucht sie eine intime Welt der subtilen, gefühlsbetonten Klangräume. Ihr Klangideal und ihre Vorliebe für das 'Singende Klavier' führt sie zur Symbiose 'Klavier-Gesang' - dem Lied.

## GEORG STEINSCHADEN

Geboren 1963, erhielt er seit frühester Kindheit Klavierunterricht an der Hochschule 'Mozarteum' in Salzburg bei Prof. Heinz Walter und Prof. Peter Lang und studierte Kammermusik bei Prof. Alfons Kontarsky und Liedbegleitung bei Prof. Norman Shetler. 1984 erhielt er das Lehrbefähigungs-Diplom und 1989 absolvierte er im Konzertsfach Klavier. Er ist mehrfach Erster Preisträger und Sonderpreisträger bei Wettbewerben 'Jugend musiziert'.

Die langjährige Konzerttätigkeit mit dem 'Steinschaden Trio Salzburg' führte ihn ins In- und Ausland (Japan, USA, Russland, Südamerika, Italien, Deutschland, Dänemark, Frankreich, Tschechien, Slowakien).

Er spielte Rundfunk- und Fernsehaufnahmen in Österreich, Deutschland und Japan ein und übt seit mehreren Jahren Lehrtätigkeit an der Hochschule 'Mozarteum' in Salzburg und an der Musikschule der Stadt Salzburg aus. Weiters ist er Dozent bei Kammermusikkursen in Österreich und hielt Gastkurse in Italien und Japan.



## 'STYLISIERTE TÄNZE IN DER KLAVIERLITERATUR

im Rahmen der Fortbildungstage des Salzburger Musikschulwerkes

## ERÖFFNUNGSKONZERT

am Dienstag, 20. September 1994 - Beginn : 19.30 Uhr

Ausführende :

Halina KOCHAN - Klavier  
Georg STEINSCHADEN - Klavier  
Nicola FRISARDI - Klavier

Programm:

F. Chopin	Walzer - Auswahl	Nicola Frisardi
M. Ravel	La valse Poème choreographique für Orchester Trancription für 2 Klaviere vom Komponisten	Nicola Frisardi Halina Kochan
P a u s e		
J. Brahms	Walzer für Klavier zu vier Händen op. 39	Halina Kochan Georg Steinschaden
F. Chopin	Polonaise es op 26 Nr. 2 Polonaise fis op 44	Halina Kochan
J. Brahms	Ungarische Tänze Band I Nr. 1-5	Halina Kochan Georg Steinschaden

### NICOLA FRISARDI

Geboren 1957 in Bari/Italien hat er dort bei Marisa Somma studiert. Weiterbildung an der Hochschule 'Mozarteum' in Salzburg, wo er in der Klasse Prof. Hans Leygraf das Konzertdiplom erwarb und gleichzeitig die Sommerkurse der Hochschule bei T. Nikolajewa, E. Leonskaja und G. Sebök besuchte.

Er errang zahlreiche Auszeichnungen bei internationalen Bewerben, so u.a. den 1. Preis beim Wettbewerb 'Guild for Invitational International Piano Competition' von Palm Beach (Florida) 1989. Dieser Preis, der ihm einstimmig zuerkannt wurde, gab ihm die Möglichkeit, erstmals im Lincoln Center in New York und außerdem in Philadelphia mit großem Publikums- und Presseerfolg aufzutreten. Es folgten Auftritte in den wichtigsten Konzertzentren Europas, in Wien, Salzburg, London, Lissabon, Rom, Mailand usw. Weiters ergab sich die Möglichkeit, für den österreichischen, deutschen, italienischen und amerikanischen Rundfunk Aufnahmen zu machen.

Während seiner Japantournee 1986 nahm die Deutsche Grammophon sein Konzert in Tokio live auf Schallplatte auf, für EMI nahm er die Opernparaphrasen (F. Liszt) auf Schallplatte auf.

Nicola Frisardi wurde eingeladen, mit so berühmten Klangkörpern wie dem Royal Philharmonic Orchestra (Direktübertragung durch die RAI 1), dem Arthur Rubinstein Philharmonic Orchestra von Lodz, der Camerata Academica (Dirigent Sándor Végh), dem Mozarteum-Orchester in Salzburg usw. zu musizieren. Derzeit unterrichtet er an der Hochschule Mozarteum in Salzburg und hält Fortbildungskurse in Italien und Japan.

## BEATA MILEWSKA

Geb. in Polen, bekam sie ihren ersten Tanzunterricht mit 10 Jahren. Sie studierte Slawistik, Gesang und darstellende Kunst. Schon während der Studienzeit war sie am Studententheater tätig. Als Preisträgerin des Festivals 'Russisches Lied' wurde sie zu einer Tournee nach Russland mit Fernsehauftritten eingeladen. Engagement am Theater in Lodz, Thorn und dem Kabarett 'Cosa Nostra', sowie Rollen in mehreren Filmen (darunter auch eine Hauptrolle in einer Fernsehserie) kennzeichnen ihre berufliche Laufbahn. Daneben ist sie auch als Tanzlehrerin tätig. Auch in Salzburg sind ihre Tätigkeiten sehr vielfältig - Teilnahme bei Produktionen des Landestheaters, der Salzburger Festspiele, Mitinszenierungen, Choreographien etc. Wichtige Anregungen erhielt sie von Peter Bräuer.

## JUREK MILEWSKI

Geb. in Polen, studierte er Gesang und Fagott an der Musikschule Thorn, danach absolvierte er die Film-, Fernseh- und Theaterhochschule in Lodz. Nach dem Abschluß begann er seine schauspielerische Tätigkeit an den Theatern in Thorn und Warschau, seit 1984 ist er auch Sänger an der Staatsoperette in Lodz. In Salzburg war er zunächst als Chorsänger am Landestheater tätig, dann aber als Schauspieler ('Amadeus', 'Maria Stuart', u.a.) und als Choreograph ('Don Giovanni', 'Othello'). Seit 1990 tritt er bei den Salzburger Festspielen auf ('Die Jüdin von Toledo', 'Wesele', 'Die Riesen vom Berge') in Zusammenarbeit mit Peter Stein, Andrzej Wajda, und Luca Ronconi. Seit 1992 Engagement bei der Elisabethbühne. Nebenbei macht er auch Film- und Fernseharbeit im In- und Ausland (Mozart-Film in Japan, 'Bischof von Schrattenbach, ein Gönner der Familie Mozart'). Auch ist er als Fechtlehrer an der Waldorfschule tätig.



## 'STYLISIERTE TÄNZE IN DER KLAVIERLITERATUR'

im Rahmen der Fortbildungstage des Salzburger Musikschulwerkes

Musik - Tanz - Wort - Bild

## HARMONIE & SYNERGIE

Ein vernetztes Zusammenspiel schöner Künste in Harmonie und Rhythmus

am Donnerstag, 22. September 1994 - Beginn : 19.30 Uhr

Ausführende :

Halina KOCHAN - Klavier  
Anja BOCK - Tanz, Choreographie  
Beata MILEWSKA - Pantomime  
Jurek MILEWSKI - Regie und Rezitation

Werke von :

J. Weinheber - Künstler

H. Hesse - Valse brillante

J. W. v. Goethe - Wechslied zum Tanze

St. Wyspianski - 'Wesele' (Das Hochzeitsfest), übersetzt von Karl Dedecius

\* \* \* \* \*

F. Chopin - Walzer a op. 34 Nr. 2

J. Brahms - Walzer op. 39 Nr. 3 gis

Nr. 6 cis

Nr. 9 d

Nr. 11 h

Nr. 15 a

B. Bartok - aus Mikrokosmos VI

Freie Variationen : Allegro molto

Ostinato

\* \* \* \* \*

B. Schaeffer - 3 Mazurken

K. Szymanowski - 3 Mazurken op. 50

F. Chopin - 3 Mazurken op. 17

## HALINA KOCHAN

Die künstlerische Persönlichkeit Halina Kochans ist geprägt von stark beeindruckenden Begegnungen mit bedeutenden Vertretern aller Kunstgattungen, sowohl in ihrer Krakauer, wie auch in ihrer Salzburger Zeit, und läßt sie die Musik im großen Zusammenhang der Künste erleben.

Aus dieser Prägung sind viele Initiativen entstanden, die in Salzburg eine Reihe von Veranstaltungen gebracht haben, welche vom starken Bedürfnis getragen waren, neue Wege zu beschreiten (z. B. Improvisationen zu den Bildern, Mal- und Dichtungs improvisationen zum augenblicklichen Musikerlebnis, Kinder-piano *o* forte, mit Tanz und Pantomime zur Musik u.a.).

## ANJA UHLIR

Anja Uhlir, geb. Bock, wurde am 1. Februar 1970 in Salzburg geboren. Im Alter von 7 Jahren nahm sie den ersten Ballettunterricht.

Mit siebzehn begann sie eine vierjährige Ausbildung für 'Künstlerischen Ausdruckstanz und Tanzpädagogik' an der Tanzschule Erika Gangl (Linz) und besuchte verschiedene Seminare für modernen Tanz. Im Juni 1991 absolvierte sie die Abschlußprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg. Anschließend unterrichtete sie modernen Tanz an der Ballettschule Evita-Easton und gab Unterricht in Jazz und kreativen Tanz für Kinder an der Volkshochschule Salzburg.

Im Juni 1993 tanzte sie in der Szene Salzburg im Rahmen des jährlichen Abschlußabends der Ballettschule Evita-Easton ein Solo. Nach einer eineinhalbjährigen Pause wegen ihres kleinen Sohnes stellt sie sich wieder mit einer Eigenchoreographie vor.

Anfang nächsten Jahres eröffnet sie ihr 'Tanzstudio Mönchsberg'. Angeboten wird moderner Tanz, Improvisation und Meditation.

Information und Anmeldung bei Anja Uhlir, Mönchsberg 6, 5020 Salzburg, Tel.: 841366

## BEATA MILEWSKA

Geb. in Polen, bekam sie ihren ersten Tanzunterricht mit 10 Jahren. Sie studierte Slawistik, Gesang und darstellende Kunst. Schon während der Studienzeit war sie am Studententheater tätig. Als Preisträgerin des Festivals 'Russisches Lied' wurde sie zu einer Tournee nach Russland mit Fernsehauftritten eingeladen. Engagement am Theater in Lodz, Thorn und dem Kabarett 'Cosa Nostra', sowie Rollen in mehreren Filmen (darunter auch eine Hauptrolle in einer Fernsehserie) kennzeichnen ihre berufliche Laufbahn. Daneben ist sie auch als Tanzlehrerin tätig. Auch in Salzburg sind ihre Tätigkeiten sehr vielfältig - Teilnahme bei Produktionen des Landestheaters, der Salzburger Festspiele, Mitinszenierungen, Choreographien etc. Wichtige Anregungen erhielt sie von Peter Bräuer.

## JUREK MILEWSKI

Geb. in Polen, studierte er Gesang und Fagott an der Musikschule Thorn, danach absolvierte er die Film-, Fernseh- und Theaterhochschule in Lodz. Nach dem Abschluß begann er seine schauspielerische Tätigkeit an den Theatern in Thorn und Warschau, seit 1984 ist er auch Sänger an der Staatsoperette in Lodz. In Salzburg war er zunächst als Chorsänger am Landestheater tätig, dann aber als Schauspieler ('Amadeus', 'Maria Stuart', u.a.) und als Choreograph ('Don Giovanni', 'Othello'). Seit 1990 tritt er bei den Salzburger Festspielen auf ('Die Jüdin von Toledo', 'Wesele', 'Die Riesen vom Berge') in Zusammenarbeit mit Peter Stein, Andrzej Wajda, und Luca Ronconi. Seit 1992 Engagement bei der Elisabethbühne. Nebenbei macht er auch Film- und Fernseharbeit im In- und Ausland (Mozart-Film in Japan, 'Bischof von Schrattenbach, ein Gönner der Familie Mozart'). Auch ist er als Fechtlehrer an der Waldorfschule tätig.



## 'STYLISTIERTE TÄNZE IN DER KLAVIERLITERATUR'

im Rahmen der Fortbildungstage des Salzburger Musikschulwerkes

Musik - Tanz - Wort - Bild

## HARMONIE & SYNERGIE

Ein vernetztes Zusammenspiel schöner Künste in Harmonie und Rhythmus

am Donnerstag, 22. September 1994 - Beginn : 19.30 Uhr

Ausführende :

Halina KOCHAN - Klavier  
Anja BOCK - Tanz, Choreographie  
Beata MILEWSKA - Pantomime  
Jurek MILEWSKI - Regie und Rezitation

Werke von :

J. Weinheber - Künstler

H. Hesse - Valse brillante

J. W. v. Goethe - Wechsellied zum Tanze

St. Wyspianski - 'Wesele' (Das Hochzeitsfest), übersetzt von Karl Dedecius

\* \* \* \* \*

F. Chopin - Walzer a op. 34 Nr. 2

J. Brahms - Walzer op. 39 Nr. 3 gis  
Nr. 6 cis  
Nr. 9 d  
Nr. 11 f#  
Nr. 15 a

B. Bartok - aus Mikrokosmos VI  
Freie Variationen : Allegro molto  
Ostinato

\* \* \* \* \*

B. Schaeffer - 3 Mazurken

K. Szymanowski - 3 Mazurken op. 50

F. Chopin - 3 Mazurken op. 17

## HALINA KOCHAN

Die künstlerische Persönlichkeit Halina Kochans ist geprägt von stark beeindruckenden Begegnungen mit bedeutenden Vertretern aller Kunstgattungen, sowohl in ihrer Krakauer, wie auch in ihrer Salzburger Zeit, und läßt sie die Musik im großen Zusammenhang der Künste erleben.

Aus dieser Prägung sind viele Initiativen entstanden, die in Salzburg eine Reihe von Veranstaltungen gebracht haben, welche vom starken Bedürfnis getragen waren, neue Wege zu beschreiten (z. B. Improvisationen zu den Bildern, Mal- und Dichtungs improvisationen zum augenblicklichen Musikerlebnis, Kinder-piano *er forte*, mit Tanz und Pantomime zur Musik u.a.).

## ANJA UHLIR

Anja Uhlir, geb. Bock, wurde am 1. Februar 1970 in Salzburg geboren. Im Alter von 7 Jahren nahm sie den ersten Ballettunterricht.

Mit siebzehn begann sie eine vierjährige Ausbildung für 'Künstlerischen Ausdruckstanz und Tanzpädagogik' an der Tanzschule Erika Gangl (Linz) und besuchte verschiedene Seminare für modernen Tanz. Im Juni 1991 absolvierte sie die Abschlußprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg. Anschließend unterrichtete sie modernen Tanz an der Ballettschule Evita-Easton und gab Unterricht in Jazz und kreativen Tanz für Kinder an der Volkshochschule Salzburg.

Im Juni 1993 tanzte sie in der Szene Salzburg im Rahmen des jährlichen Abschlußabends der Ballettschule Evita-Easton ein Solo. Nach einer eineinhalbjährigen Pause wegen ihres kleinen Sohnes stellt sie sich wieder mit einer Eigenchoreographie vor.

Anfang nächsten Jahres eröffnet sie ihr 'Tanzstudio Mönchsberg'. Angeboten wird moderner Tanz, Improvisation und Meditation.

Information und Anmeldung bei Anja Uhlir, Mönchsberg 6, 5020 Salzburg, Tel.: 841366

Bilder von : Monika LAIMGRUBER  
(aus dem Bilderbuch 'Tanzen will ich, tanzen')

\*\*\*\*\*

Eva KRIECHBAUM  
Berthold BOCK  
Helga WANZENBÖCK

*und Schüler :* Nicole BÜCHL  
Karin SCHISTEK  
Lisa HOLZNER  
Karin EDTBAUER

*Fotos :* Patrizia RITZBERGER-WIMMER

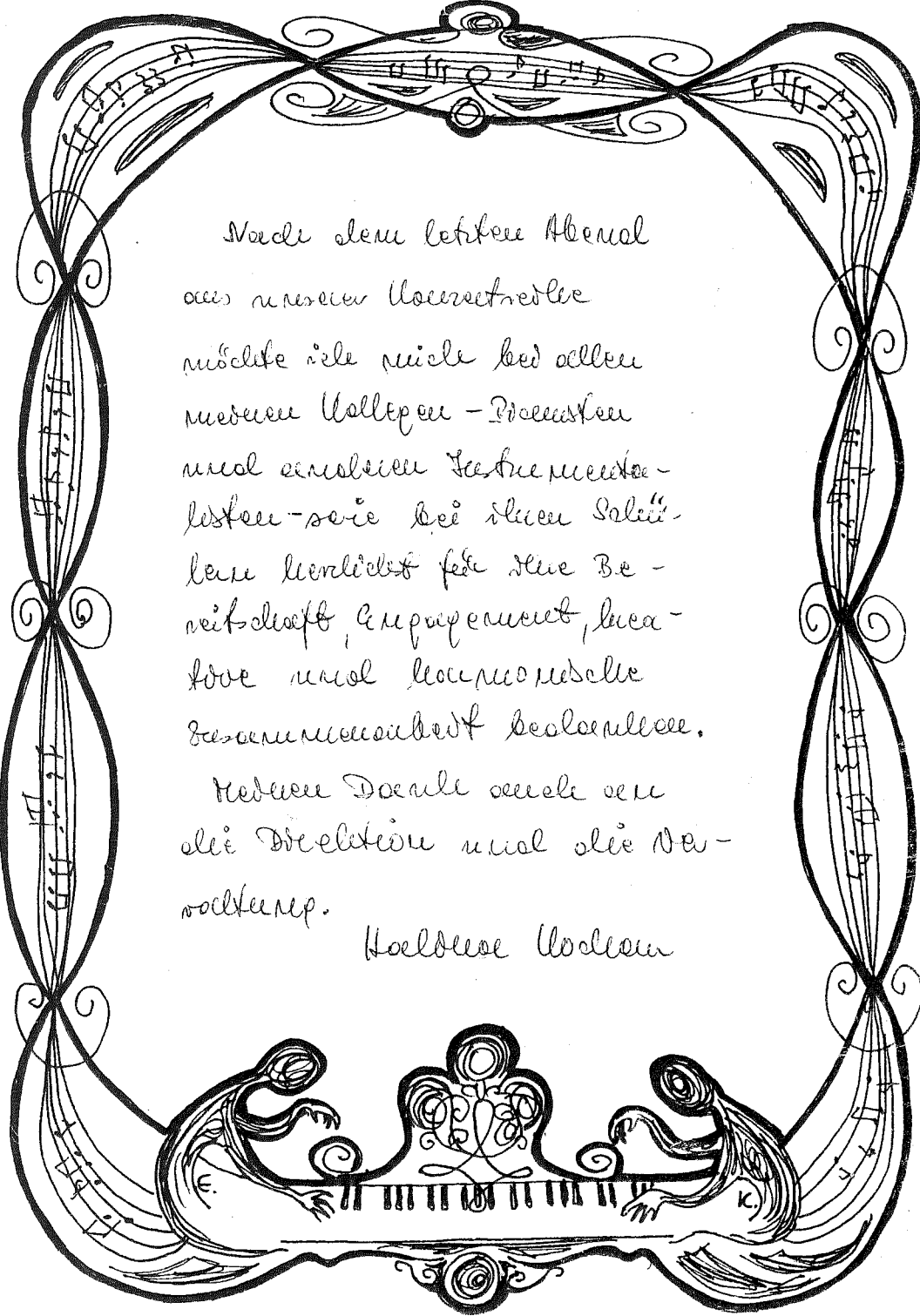
**MASUREK** - eine stylisierte Verschmelzung von drei Tanztypen (Masur, Kujawiak, Oberek), die seit dem 16. Jahrhundert auch in höheren Kreisen der polnischen Gesellschaft getanzt wurden und sich seit dem 18. Jahrhundert in Rußland, Deutschland, Paris und England ausbreiten - gehört zu den schönsten musikalischen Kleinodien in ihrer Einfachheit und eigenen Idiomatik, Voller wechselhafter Stimmungen - von nostalgisch-melancholischen oder idyllischen Bildern voll Heiterkeit bis zu Ausbrüchen temperamentvoller tänzerischer Freude, rhythmisch-agogischer Änderungen, im ständig capricciosen Tempo rubato - gehört Masurek zu den schwierigsten interpretatorischen Aufgaben.

Dem größten Vertreter dieser Gattung, F. Chopin, folgte K. Szymanowski, der diese Tänze um Elemente aus dem Tatragebiet und um neue harmonische Lösungen bereichert hatte. Die Masurken von B. Schäffer sind als veredelte kompositorische Etuden zu bezeichnen, die aber trotz ihrer kurzen Form viele rhythmisch-melodische Eigenschaften des Masureks beinhalten. Sie sind übrigens die ersten Werke dieses Komponisten, geschrieben 1949.

Der nicht unbekannteste Gedanke, daß alle Künste untereinander in tiefer Verwandtschaft stehen, aus der gleichen Quelle kommen, soll dem heutigen Abend Pate stehen.

Die vorgetragenen Stücke und die ausgestellten Bilder sind als vollständige Werke zu betrachten und als solche brauchen sie keine zusätzliche Erklärung. Durch erweckte Assotiationen können sie aber kommentiert werden und eine Ganzheit bilden.

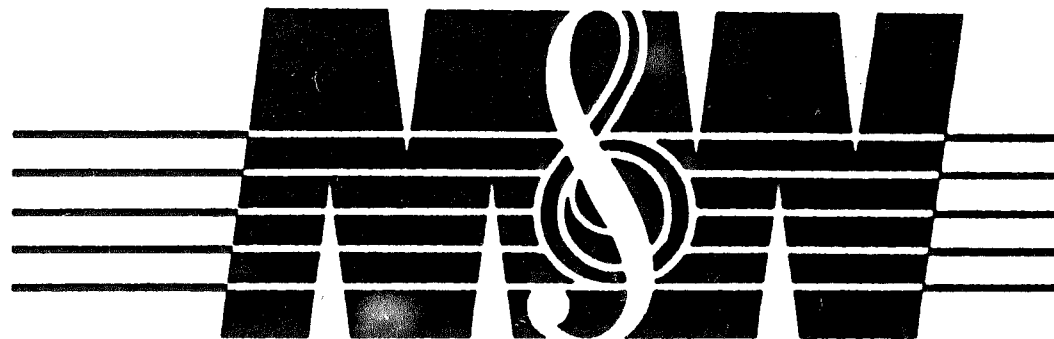




Nach dem letzten Abend  
aus unserer Konzertreihe  
möchte ich mich bei allen  
meinen Kollegen - Pädagogen  
und unseren Festspielver-  
ständigen - wie bei dieser Salzi-  
ker Musikfest für Ihre Be-  
reitwilligkeit, Engagement, Iner-  
esse und harmonische  
Zusammenarbeit bedanken.

Hedwig Dornik auch von  
der Direktion und der Be-  
waltung.

Halbwegs Wochen



6. Konzert  
der LEHRER- und SCHÜLERKONZERTE  
der Fachgruppe für Tasteninstrumente

## KINDERZYKLEN

Ein Abend mit Mal- und  
Dichtungsimprovisationen zur Musik

" Musik hören - Musik erleben "

Koordination : Mag. Halina Kochan

am Donnerstag, 23. Mai 1996 - Beginn : 18.30 Uhr

im Saal des Salzburger Musikschulwerkes,  
Nonntaler Hauptstraße 36

Gestaltung der Ausstellung :

Lilly BOCK und Sonja HASLINGER

Wiegenlied der Elefanten (1990)

(nach C. Debussy : Children's Corner ' Jimbo Lullaby ' )

Auszug aus dem Buch :

' TANZEN WILL ICH, TANZEN '

illustriert von Monika LAIMGRUBER

Geht der Tag des Tags zur Neige  
senkt sich bald die andere Nacht.  
Über Friedhofs dichtem Schweigen  
lastet Schuld - (was Gier vollbracht !)

Noch ein Rest der sanften Menge  
irrt durch trocken's Steppengras.  
Und die alten Kultgesänge  
tropfen schwarz ins Stundenglas.

Zarter Gruß dir, ach du kleiner  
später Gast aus Sternenzwelt.  
Wärest du nur dort geblieben .....  
Hier der Sühne Vorhang fällt.

Waltraut Rainer  
25. 6. 1990

Bilder von :

Sebastian BAUSCHKE

Stephanie BAUSCHKE

Lilly BOCK

Nicola HEDDERICH

Eva KRIECHBAUM

Willy MINDER

Katharina NEUMAIER

Margarita NOSAL

Marianne SPERLING

Helga WANZENBÖCK

Mathilde WOLFF

und viele andere ...

Durch Helinka's Projekt  
entstanden

Urs  
Waltraut

Texte von :

Lilly BOCK

Lisa HOLZNER

Angelika KINZ

Renate NEUMAIER

Waltraut RAINER

Mareike TIEDE

und viele andere ...

Dieses Gedicht wurde vertont und ist zu einem Lied geworden

Musik - Poesie - Musik

PROKOFIEV

Der Abend

Der Tag versinkt hinter den Bergen.  
Er stirbt.  
Kämpft traurig,  
will noch leben.  
Der Tag bleicht.  
Der Tag versinkt hinter den Bergen.  
Nur das rote Dämmerblut  
bleibt von ihm zurück,

Lisa HOLZNER

LUCIUK

Froschkapelle

Sumpfiges Moor,  
schweigend liegt er da.  
Kein Laut.  
Doch ! Da war etwas !  
War es eine Nixe ?  
Kein Laut.  
Doch ! Da war etwas !  
Ein Geheimnis ...

Lisa HOLZNER



Eva Kriechbaum

Im Zentrum unseres Abends steht heute selbstverständlich die Musik,

Wir bringen in 4 Kinderzyklen Schumann, Debussy, Prokofiev und Luciuk, Neben der Musik werden heute aber auch Gedichte (bzw. Texte) vorgelesen und Bilder vorgestellt.

Der nicht unbekannte Gedanke, daß alle Künste untereinander in tiefer Verwandtschaft stehen, aus der gleichen Quelle kommen, soll unserem heutigen Unternehmen Pate stehen.

Bereits im Jahre 1988 hatte meine Klasse einen Abend gestaltet, an dem zu Bildern des bekannten Salzburger Malers Werner Otto improvisiert wurde. Zwei Jahre später versuchten wir es umgekehrt zu machen - Bilder und Gedichte von der Musik inspirieren zu lassen.

Mit großem Erfolg.

Am heutigen Abend sind dazu auch andere Lehrer und ihre Schüler eingeladen.

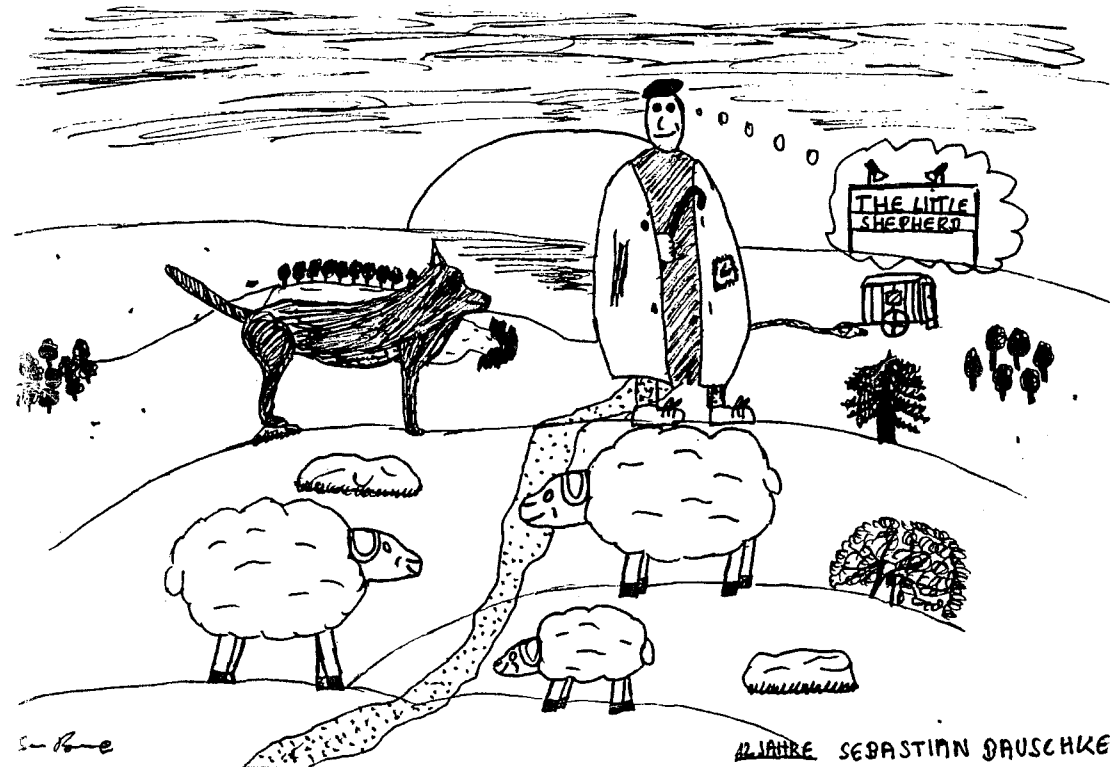
Wir leben heute in einer Zeit der großen emotionalen Verluste - bedingt durch Technik, Industrie, Automatisierung und Hektik - und brauchen, nicht nur aus künstlerisch-pädagogischen Gründen, mehr denn je Kontaktsuche zu unserer Innenwelt.

Was Sie heute sehen und hören entstand bei der Generalprobe.

Zwar, wie schon betont, liegt das Gewicht auf der Inspiration durch die Musik, doch meine ich, dürfen wir die Ergebnisse als selbständige Arbeiten betrachten.

Bei dieser Veranstaltung haben nicht nur unsere Schüler, sondern auch andere inspirierte Zuhörer mitgewirkt (Eltern, Kollegen, Freunde, ehemalige Schüler).

Halina Kochan



ALJAHRE SEBASTIAN GAUSCHKE

Programm:

**R. SCHUMANN** **KINDERSZENEN für Klavier op. 15**

Von fremden Ländern und Menschen

Kuriose Geschichte

Hasche-Mann

Bittendes Kind

Glückes genug

Wichtige Begebenheit

Träumerei

Am Kamin

Ritter vom Steckenpferd

Fast zu ernst

Fürchtenmachen

Kind im Einschlummern

Der Dichter spricht

Ausführende:

Schüler: **Judith FALCH** (Klasse Mag. Matthias Kontarsky)  
**Sonja HASLINGER** (Klasse Alexander Valetopoulos-Engler/  
 Mag. Halina Kochan)

Lehrer: **Gianfranco SANNICANDRO**  
**Eva KRIECHBAUM**

**PROKOFIEV**

Der Junge:

' Ich finde den Weg schon,  
 du brauchst keine Angst zu haben.'

Innerlich ist er gar nicht so sicher,  
 aber das mag er nicht zugeben.

Das Mädchen:

' Gib mir deine Hand. Bitte!  
 Es wird schon dunkel.'

Der Junge:

' Ja, wir sind ja gleich da.'

Aber ihre Angst wird immer größer:

Das Mädchen:

' Bleib bei mir, halt mich fest.'

Der Junge:

' So sei doch geduldig,  
 wir haben es ja bald geschafft!'

Sie hat Angst, daß sie alleine zurückbleibt  
 und ruft verzweifelt:

Das Mädchen:

' Verlaß mich nicht!'

**Renate NEUMAIER**

Meine Schwester trug diesen Duft in ihren Kleidern.

**PROKOFIEV**

**Walzer**

Darf ich bitten? Ein Tänzchen.  
 Schwingende Röcke, wie Blumen.  
 Mondschein. Silbergraues Haar.  
 Den Fuß jetzt bitte rechts - links!  
 Sich drehende Röcke, Mondschein.

**Mareike TIEDE**

**PROKOFIEV**

**Das Fangspiel**

Wo bist du?  
 Ich seh' dich nicht.  
 Ah! Da bist du!  
 Schnell, ich krieg' dich noch!  
 Da hab' ich dich!

**Lisa HOLZNER**

SCHUMANN

Der Dichter

Stumme Worte fließen  
aus seinem Mund.  
Werden zu Schrift.  
Grübeln.  
Schweigen.  
Stumme Worte fließen  
aus seinem Mund.  
Fließen zusammen,  
werden eins :  
Ein Gedicht.

Lisa HOLZNER



Eva Kriechbaum

DEBUSSY

The little Shepherd

Wind,  
an den Zäunen Haare  
Haare der Träume ?  
Ein Ton. Eine Melodie,  
eine Weise.  
Stille,  
Wind.

(Mäh)

Mareike TIEDE

C. DEBUSSY

CHILDREN'S CORNER

Doctor Gradus ad Parnassum  
Jimbo's Lullaby  
Serenade for the Doll  
The Snow is Dancing  
The little Shepherd  
Golliwogg's Cake-Walk

Ausführende :

Stephanie BAUBIN  
Mikko GASTAGER  
Elsa ERVASTI  
Alexandra STREITWIESER  
Ines NOTTEBOHM

(Klasse Gunther Dachs)



S. PROKOFIEV KINDERMUSIK für Klavier op. 65

Morgen  
Promenade  
Märchen  
Tarantela  
Reue  
Walzer  
Zug der Grashüpfer  
Regen und Regenbogen  
Fangspiel  
Marsch  
Abend  
Zieht der Mond über die Wiesen

Ausführende :

Schüler : *Marianne SPERLING*  
*Ines LIOU*  
*Irene GENDO*  
*Mathilde WOLFF* (Klasse Mag. Halina Kochan)

Lehrer : *Hildegard POSTIGLIONE-KLIMCZYK*  
*Christian BAUSCHKE*  
*Halina KOCHAN*

Tanzimprovisation : *Lisa HOLZNER*

SCHUMANN

Am Kamin

Der junge Fuchs schaut aus seinem Bau  
und schnuppert die Welt des Waldes  
mit all seinen Sinnen.  
Aber er ist vorsichtig und wird abgelenkt.  
Er zieht es doch vor, mit seinen  
Geschwistern zu raufen.  
Dann lockt ihn wieder das Licht  
und der Duft des Waldes.  
Nein, doch nicht ! Raufen und sich  
am Boden wälzen macht Spaß.

*Renate NEUMAIER*



*Eva Kriechbaum*

SCHUMANN

Ritter vom Steckenpferd

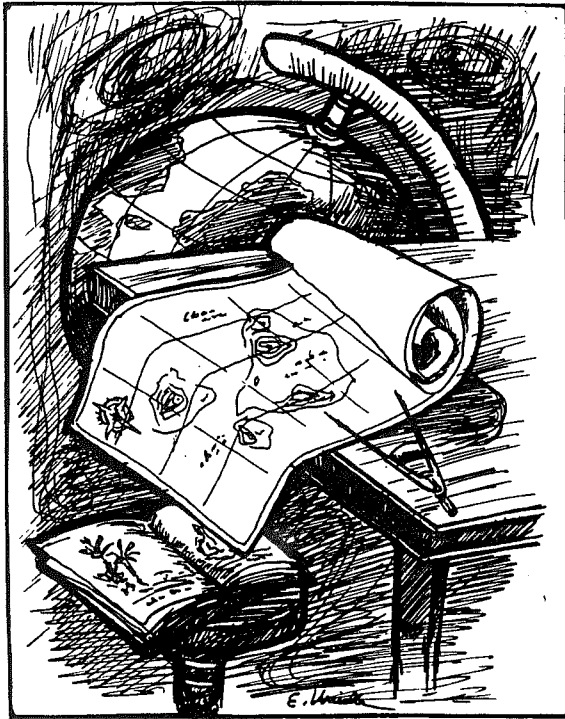
Da sehen wir ein kleines Kind  
in friedlicher Abendstimmung  
seine ersten Schritte gehen,  
die Mutter an der Seite über das Kind gebeugt.  
Es geht noch wackelig und unsicher,  
aber es gelingt !

*Renate NEUMAIER*

SCHUMANN

Von fremden Ländern und Menschen

Liegend im Gras schaue ich in die Birke.  
Die langen Äste wehen im Wind.  
Das junge Grün der Blätter leuchtet.  
Rauschen, Wogen, Wiegen,  
Sehnsucht, Träumen, Zufriedenheit. **Renate NEUMAIER**



Eva Kriechbaum

SCHUMANN

Kuriose Geschichte

Das Bett meiner Großmutter.  
Der leicht geöffnete Balkon  
läßt die Gardinen ins Zimmer wehen.  
Sie wölben sich ins Zimmer herein  
und gleiten wieder zurück -  
immer wieder.

**Renate NEUMAIER**

SCHUMANN

Träumerei

Am Straßenrand sitzt ein Bub.  
Er hält seinen toten Hund im Schoß.  
Sein Gesicht in die Hand gepreßt,  
die andere Hand über dem Hund.

**Renate NEUMAIER**

J. LUCIUK

KINDERIMPROVISATIONEN für Klavier

Wechselnde Farben  
Klang-Rad  
Verzauberte Uhr  
Mondrakete  
Ein hartnäckiges Bienchen  
Froschkapelle  
Geheimnisvoller Wasserfall  
Vögelabend

Ausführende :

Schüler : **Lisa HOLZNER**  
**Mareike TIEDE** (Klasse Mag. Halina Kochan)

Lehrer : **Hildegard POSTIGLIONE-KLIMCZYK**



Eva Kriechbaum

# DREI MUSIKALISCHE KOMMENTARE

## ' KINDERKOMPOSITION '

Mathilde Wolff /  
Marianne Sperling

...\*

Mathilde WOLFF  
Marianne SPERLING  
(Klasse Alois Pagitsch /  
Mag. Halina Kochan)

## ' KINDERIMPROVISATION '

Karin Schüstek

Wiegenlied

Karin SCHÜSTEK  
(als Gast von der HS Mozarteum)  
(Brian Lamport / Eva Roscher)

## ' KINDERLIEDER - ASSOZIATION '

Walter Gieseking  
(nach Paula Dehmel)

Gutenachtliedchen

Lilly BOCK  
(als Gast)  
Halina KOCHAN

\* Punkti, Punkti, Punkti



Eva Kriechbaum